

**Lernende Energieeffizienz-Netzwerke auf dem Weg zu 100 und mehr Netzwerken**

**Projekt LEEN 100** energieeffizienz netzwerke

Im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative fördert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgase leisten. Ein wichtiger Ansatzpunkt sind Maßnahmen zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz, welche Potentiale zu Emissionsminderungen kostengünstig und breitenwirksam erschließen und für die Handelnden rentabel sind. Die „Lernenden Energieeffizienz-Netzwerke“ (LEEN) können hierzu einen erheblichen Beitrag für die mittelständische Wirtschaft leisten, wie das Projekt „30 Pilot-Netzwerke“ gezeigt hat.

Um über dieses erfolgreiche „Instrument der Wirtschaft für die Wirtschaft“ intensiver zu informieren und Anreize für weitere Netzwerke zu setzen, fördert das BMUB mit dem Projekt „LEEN 100“ weitere Netzwerke. Die zehn ersten neuen Netzwerke können einen Zuschuss zur Initialberatung von 4.000 Euro je Betrieb beantragen und werden in der Initiierung- und Startphase seitens des Fraunhofer ISI, der Stiftung für Ressourceneffizienz und Klimaschutz (STREKS) und des IREES ebenso unterstützt wie weitere 30 neue Netzwerke.

In jedem Betrieb gibt es viele rentable Investitions- und organisatorische Möglichkeiten, die Energiekosten durch eine effizientere Nutzung der Energie zu senken. Sie sind dem Energieverantwortlichen zum Teil bekannt, aber die Zeit für die Vorbereitung und Auswahl der Investitionslösung ist häufig nicht vorhanden.

Ziel eines lernenden Energieeffizienz-Netzwerkes mit zehn bis 15 Unternehmen ist es, durch regelmäßigen moderierten Erfahrungsaustausch die vielen rentablen Effizienz-Potentiale für jeden der Teilnehmer schneller und mit geringerem Aufwand verfügbar zu machen. Die vorgeschriebene energetische Bewertung eines teilnehmenden Betriebs ist sowohl die Basis für die einzelnen Investitionsmöglichkeiten des Betriebes als auch für ein gemeinsames mehrjähriges Effizienz- und CO<sub>2</sub>-Minderungsziel des Netzwerkes. Ein jährliches Monitoring überprüft das Maß der Zielerreichung.

Ablauf eines lernenden Energieeffizienz-Netzwerkes (LEEN)



Schon 1987 wurde die Netzwerkidee für Energieeffizienz in der Schweiz geboren und vielfach realisiert, 2002 erstmals in Deutschland umgesetzt. Die Grundlagen des LEEN-

Managementsystems waren das Ergebnis eines DBU-Projektes (2007-2009). Im Projekt „30 Pilot-Netzwerke für Klimaschutz und Energieeffizienz“ (vgl. [www.30Pilot-netzwerke.de](http://www.30Pilot-netzwerke.de)) wurde das LEEN-Managementsystem weiterentwickelt und getestet.

Schwerpunkt des Projektes „LEEN 100“ sind die LEEN-Klassik-Netzwerke, die sich für Betriebe mit mehr als 500.000 Euro Energiekosten/Jahr eignen. Die eingesparten Energiekosten durch realisierte Energieeffizienz-Maßnahmen decken hier – neben den Kosten der ergriffenen Maßnahmen - immer auch die Kosten für die Netzwerkteilnahme.

Die Ergebnisse des Projekts 30 Pilot-Netzwerke

- Eine Verdopplung des energetischen Fortschritts gegenüber dem Durchschnitt der Industrie: durchschnittlich 2,1 %/a Steigerung der Energieeffizienz (dies entspricht einer Verbrauchssenkung von rd. 10 % in fünf Jahren) und 2,3 % Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen,
- rd. 30 % interne Verzinsung im Durchschnitt aller empfohlenen wirtschaftlichen Maßnahmen,
- eine hohe Akzeptanz seitens der Teilnehmer:
  - sehr positive Bewertung des Ablaufs,
  - von der Datenerhebung als Vorstufe der energetischen Bewertung haben die meisten Betriebe profitiert und bewerten letztere mit gut bis sehr gut;
  - die Zusammensetzung des jeweiligen Netzwerks empfanden ca. 90 % der Unternehmen als richtig;
  - sie nahmen mit ein bis zwei Personen i.d.R. an allen Netzwerktreffen teil, die sie in Dauer, Häufigkeit, Vorbereitung und Ablauf, aber besonders bzgl. der Betriebsbegehungen und dem Austausch mit den Vertretern der anderen Teilnehmer als sehr gut bis gut bewerten;
  - viele nutzen die Kontakte auch jenseits der Netzwerktreffen zu weiteren technischen Themen, aber auch zu Fragen der Managementsysteme, der Bewertung von Lieferanten usw.
- Die meisten Betriebe schätzen den Nutzen im Verhältnis zum Aufwand als ziemlich bis sehr hoch ein und den Zeitaufwand als gering.
- Anregungen aus der Netzwerkarbeit setzten fast alle Betriebe um, wobei ein Teil der Maßnahmen ohne das Netzwerk nicht umgesetzt worden wären.

Dieses Instrument der „Wirtschaft für die Wirtschaft“ ist eine große Chance für mittelständische Betriebe den Energieverbrauch und damit die Energiekosten zu senken.

Weitere Informationen: [www.energie-effizienz-netzwerke.de](http://www.energie-effizienz-netzwerke.de)

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Harald Bradke

Fraunhofer ISI

Breslauer Str. 48

76139 Karlsruhe

[harald.bradke@isi.fraunhofer.de](mailto:harald.bradke@isi.fraunhofer.de)

Prof. Dr. Eberhard Jochem

STREKS

Schönfeldstraße 8

76131 Karlsruhe

[e.jochem@streks.org](mailto:e.jochem@streks.org)

Kontakt Verbundkoordination:

Renate Schmitz [Renate.Schmitz@isi.fraunhofer.de](mailto:Renate.Schmitz@isi.fraunhofer.de)

Tel. 0721- 6809-168